

QueerDem- LSBTIQ* Movements as Agents of Democratization

Gefördert von der VolkswagenStiftung, Projektnummer 0071749
Projektbeteiligte an der JLU: Prof. Dr. Christine Klappeer (PI) und
Tarek Shukrallah, M.A.

Teilprojekt: "Liberalen Demokratien herausfordern und transformieren: LSBTIQ++-Bewegungen und die demokratisierenden Effekte gegenhegemonialer Praktiken der Staatsbürger*innenschaft"

Anhand aktivistischer Praxen innerhalb von LSBTIQ*-Bewegungen in Deutschland werden Prozesse demokratischer Transformation und Innovation untersucht. In kritischer Zusammenführung von Erkenntnissen aus der sozial- und politikwissenschaftlichen Bewegungsforschung mit Ansätzen aus der queer-feministischen Staatstheorie und Citizenship Studies werden LSBTIQ*-Bewegungen als „Inkubatoren demokratischer Innovation“ und politischen Wandels (Flesher Fominaya/Feenstra 2023; Della Porta 2020) konzeptualisiert.



GenDem – Verflechtung von Antifeminismen Gender, Demokratie und Autoritarismus in ‚Entangled Modernities‘

Teilprojekt: “Rot-Weiß-Rote Drag Panic(s): Queere Grenzfiguren als Kulminationspunkte anti-feministischer und homo(trans)nationalistischer Mobilisierungen am Beispiel Österreich”

Anhand einer politikwissenschaftlichen Netzwerk- und Akteursanalyse sowie, einer kritischen Frame Analyse wird untersucht, wie antifeministische Akteur*innen sozioökonomische Krisen über queere Grenzfiguren verhandeln und welche Rolle Queer- und Transfeindlichkeit dabei für antifeministische Diskurse und Mobilisierungen in Österreich spielt.

Leitung: Prof. Dr. Christine M. Klappeer
Projektmitarbeiter*in: Julia Teresa Höhl M.A.



**Forschungsprojekte an der Professur für
Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Gender Studies**